

Offener Brief an den Präsidenten der Malediven, Mohamed Nasheed

Herr Präsident,

Sie haben vor kurzem eine Unterwasser-Kabinettsitzung abgehalten, um das Bewusstsein für die Idee zu fördern, dass der globale Meeresspiegel ansteigen wird und folglich die Malediven mit dem Untergang bedroht. Diese Behauptung ist nicht auf beobachtete Tatsachen und wahre wissenschaftliche Entscheidungen begründet; demzufolge ist sie unrichtig.

Darum bin ich äußerst überrascht über Ihre Aktion und muß gegen die damit beabsichtigte Botschaft protestieren.

Als im Jahre 2001 unsere Forschungsgruppe den überwältigenden Beweis dafür fand, dass der Meeresspiegel bei den Malediven durchaus nicht im Steigen begriffen ist, sondern seit den vergangenen 30 Jahren ziemlich stabil geblieben war, dachte ich, es wäre gegenüber dem großartigen Volk der Malediven nicht respektvoll, wenn ich nach Hause zurückkehren und unsere Ergebnisse einem internationalen Forum vorlegen würde. Deshalb kündigte ich diese frohe Nachricht während eines Interviews für Ihren lokalen Fernsehsender an. Jedoch hat Ihr Vorgänger als Präsident diese Nachricht zensiert und die Sendung gestoppt.

Als Sie Präsident wurden, war ich hoffnungsvoll sowohl für die Demokratie als auch für den Dialog. Jedoch habe ich an Sie zweimal geschrieben ohne eine Antwort zu erhalten. Ihre Bevölkerung sollte nicht unter einer ständigen Zumutung leiden, dass es für sie auf ihren eigenen Inseln keine Zukunft gäbe. Diese schreckliche Botschaft ist äußerst unangebracht, weil sie nicht auf der Realität, sondern auf ein importiertes Konzept begründet ist, dem eine wissenschaftliche Rechtfertigung fehlt und somit unhaltbar ist. Es gibt einfach keine vernünftige Grundlage dafür.

Lassen Sie mich einige Tatsachen zusammenfassen (siehe Fig. 1, und den in Mörner, 2007, vorgelegten Beweis):

- (1) In den vergangenen 2000 Jahren hat der Meeresspiegel mit 5 Gipfeln geschwankt, welche 0,6 bis 1,2 m über dem gegenwärtigen Meeresspiegel erreichten.
- (2) Von 1790 bis 1970 lag der Meeresspiegel ungefähr 20 cm höher als heute.
- (3) In den 1970er Jahren sank der Meeresspiegel um etwa 20 cm auf sein heutiges Niveau.
- (4) Der Meeresspiegel ist in den vergangenen 30 Jahren stabil geblieben, was darauf hindeutet, dass es keine Anzeichen für irgendeinen alarmierenden Anstieg des Meeresspiegels gibt.
- (5) Deshalb sind wir in der Lage, die Malediven (und die übrigen niedrig liegenden Küsten und Inseln um den gesamten Globus) von der Verurteilung zur Überflutung in naher Zukunft zu befreien.

Als ich Präsident der INQUA *Kommission für Meeresspiegelschwankungen und Küstenentwicklung* war (von 1999 bis 2003), richteten wir große Anstrengungen auf die Frage der gegenwärtigen und zukünftigen Meeresspiegelschwankungen. Nach intensiven Feldstudien, Beratung innerhalb der Kommission und Diskussionen auf fünf internationalen Treffen verständigten wir uns auf eine „beste Einschätzung“ für mögliche Meeresspiegelschwankungen bis zum Jahr 2100. Unsere Zahl war +10 cm \pm 10 cm. Diese Zahl ist später revidiert worden auf +5 cm \pm 15 cm (wie in Fig. 1 gezeigt). Solche Schwankungen würden auf geringe bis vernachlässigbare Auswirkungen hinauslaufen.

Von unserer Meeresspiegelkurve in Fig. 1 können wir direkt sehen, dass ein kleiner Anstieg keine Bedrohung für die Malediven darstellen würde. Er würde eher eine natürliche Rückkehr zu den Bedingungen sein, welche von 1790 bis 1970 existierten; d.h. zu einem Zustand bevor der Meeresspiegel in den 1970er Jahren sank.

Die gleiche Geschichte eines nicht ansteigenden Meeresspiegels ist für alle anderen Gebiete festgestellt worden, von denen behauptet wird, sie seien bereits unter einer fortschreitenden Überflutung; nämlich Tuvalu, Vanuatu und Venedig (Mörner, 2007b). Nebenbei gesagt, der vorgeschlagene globale Trend, der von Satellitenhöhenmessungen abgeleitet wurde, ist durch eine „persönliche Korrektur“ frisiert worden, um einen ansteigenden Trend zu erzeugen (Mörner, 2008), der aktuell nicht gemessen wurde. Die thermische Ausdehnung der Wassersäule kann sich auf den Ozean-Spiegel durch einige Zentimeter bis auf einen Dezimeter auswirken. An der Küste ist jedoch ein solcher Effekt gleich Null (Mörner, 2000, 2005a, 2009a).

Darum, Herr Präsident, glaube ich, dass Sie einen ernsten Fehler begehen, wenn Sie die verfügbaren Beobachtungsdaten ignorieren, einen normalen demokratischen Dialog ablehnen und fortfahren, Ihre Bevölkerung mit einer eingebildeten Angst vor einer angeblich bereits fortschreitenden schrecklichen Überflutung zu bedrohen.

Lassen Sie uns konstruktiv sein. Lassen Sie uns die verfügbaren beobachteten Fakten diskutieren. Lassen Sie uns mit unserem Meeresspiegel-Projekt fortfahren und auf neue Seiten des riesigen Atoll-Archipels der Malediven ausdehnen.

Und lassen Sie uns, um Himmels willen, die schrecklichen psychologischen Lasten beseitigen, die Sie und Ihr Vorgänger auf die Schultern aller Menschen auf den Malediven gelegt haben, welche jetzt mit der eingebildeten Bedrohung leben müssen, dass die Überschwemmung sie bald von ihren Wohnstätten vertreiben wird, eine vollkommen falsche Feststellung, die nichts anderes als eine Sessel-Fiktion ist, künstlich konstruiert durch bloße Computer-Modellierung, die sich ständig durch exakte weltweite Beobachtungen als falsch erwiesen hat.

Ihre Kabinettsitzung unter Wasser ist nichts weiter als ein fehlgeleiteter Dreh (Gimmick) oder eine PR-Schaunummer. Al Gore ist ein Meister in solch billigen Techniken. Aber ein solcher Fehltritt ist unehrlich, unproduktiv und ganz gewiß sehr unwissenschaftlich.

Stockholm, Schweden, 20. Oktober 2009

Nils-Axel Mörner

Sektionsleiter Paläogeophysik & Geodynamik an der Universität Stockholm, Schweden (1991-2005)
Präsident der INQUA Kommission für Meeresspiegelschwankungen und Küstenentwicklung (1999-2003)
Leiter des Meeresspiegelprojekts der Malediven (seit 2000)
Vorsitzender des INTAS-Projekts für Geomagnetismus und Klima (1997-2003)
Träger des Golden Condrite of Merit from Algarve University (2008) „für seine Ehrfurchtslosigkeit und seinen Beitrag für unser Verständnis der Meeresspiegelschwankung“

Fig. 1. Die Malediven-Meeresspiegelkurve der letzten 500 Jahre (blau) und die vorgeschlagene beste Schätzung einer möglichen Meeresspiegel-Änderung bis zum Jahr 2100 (violett).

Acknowledgements: Our international research group have had the pleasure to undertake very sophisticated studies in the Maldives. Personally, I have been there six times in this mission, including three one month-long research expeditions. We have become much in love with the remarkable nature and the wonderful local people of the Maldives. My critics should be seen as a sign of this respect in combination with a non-negotiable conviction that we must base our claims and actions on observational facts.

Primary references

- Mörner, N.-A., 2000. Sea level changes and coastal dynamics in the Indian Ocean. *Integrated Coastal Zone Management*, Spring 2000 Ed, p. 17-20, IGC Publ. Ltd.
- Mörner, N.-A., Tooley, M. and Possnert, G., 2004. New perspectives for the future of the Maldives. *Global Planetary Change*, 40, 177-182.
- Mörner, N.-A., 2007. Sea level changes and tsunamis, environmental stress and migration overseas. The case of the Maldives and Sri Lanka. *Internationales Asienforum*, 38, 353-374.
- Mörner, N.-A., Laborel, J. and Dawson, S., 2008. Submarine "sandstorms" and tsunami events in the Indian Ocean. *J. Coastal Res.*, 24, 1608-1611.

Additional references

- Mörner, N.-A., 2004a. Changing sea levels. In: *Encyclopedia of Coastal Sciences* (M. Schwartz, Ed.), p. 229-232.
- Mörner, N.-A., 2004b. Estimating future sea level changes. *Global Planetary Change*, 40, 49-54.
- Mörner, N.-A., 2004c. The Maldives Project: a future free from sea level flooding. *Contemporary South Asia*, 13, 149-155.
- Mörner, N.-A., 2004d. Sea level change: Are low-lying islands and coastal areas under threat? IN: *The Impacts of climate change: An appraisal for the future*, p. 29-35. International Policy Press.
- Mörner, N.-A., 2005a. Sea level changes and crustal movements with special reference to the Eastern Mediterranean. *Z. Geomorphologie*, Supp. Vol. 137, 91-102.

- Mörner, N.-A., 2005b. Facts and fiction about sea level changes. *House of Lords Economic Affairs Committee*, 6 pp.
- Mörner, N.-A., 2007b. *The Greatest Lie Ever Told*. Jofo Grafiska Print, 20 pp, 2007 & 2009.
- Mörner, N.-A., 2008a. Comments on comments. *Global Planetary Change*, 62, 219-220.
- Mörner, N.-A., 2008b. No on-going global flooding with the Sun in the centre. *Estudos do Quaternario*, 5, APEQ, 3-9, Porto.
- Mörner, N.-A. 2009a. Some problems in the reconstruction of mean sea level and its changes with time. *In press*.
- Mörner, N.-A., 2009. Setting the frames of expected future sea level changes. *Submitted*.
- Mörner, N.-A., 2009. The Maldives as a measure of sea level and sea level ethics. *Submitted*.
- See also:**
- Mortensen, L., 2004. *Doomsday Called Off*. TV-documentary, Danish TV, Copenhagen.
- Murphy, G., 2007. Claim that sea level is rising is a total fraud. *EIR (Executive Intelligence Review)*, vol. 34, no. 25, June 22, p. 33-37.
- Eklund, L., 2009. *SASNET visit to the Maldives 6-8 February 2009*. Report by Lars Eklund. <http://www.sasnet.lu.se/maldives09.html>
- Booker, C., 2009 Rise of sea level is “the greatest lie ever told”. *The Sunday Telegraph*, March 29.

Deutsche Übersetzung aus dem englischen Original: Horst Veit / Diplom-Meteorologe / 22.12.2009